

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

19 (24.1.1910)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 19.

Abonnementpreis: Vierteljährlich
in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichs-
gebiet Mk. 1.85 ohne Postgebühren.

Montag den 24. Januar

Einrückungsgebühr
Die viergehaltene Zeile oder deren
Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1910

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 22. Jan. Die Großherzogin ist heute mittag nach Dessau abgereist und trifft Montag in Leipzig mit dem Großherzog zusammen, der morgen abend hier abreisen wird. Das Großherzogspaar reist von da zunächst nach Altenburg zum Besuch beim Herzogspaar von Sachsen-Altenburg und von dort nach Berlin zur Teilnahme an der Feier des Kaiserzgeburtstages. Ende der nächsten Woche wird das Großherzogspaar wieder in Karlsruhe eintreffen.

— Personalmeldung aus dem Bereiche des Schulwesens. Versetzt: Wegger Erwin, Unterlehrer, von Karlsruhe nach Königsbach, Amt Durlach.

△ Grödingen, 23. Jan. Hier war am 19. ds. Mts. Hochwasser. Die Mühlenstraße war einige Stunden nicht mehr zu begehren. Auch der Verkehr auf der Materialtransportbahn zum Durlacher Bahnhofbau mußte eingestellt und die Brücken über den Giesbach und Beundgraben wegen Stauung des Wassers abgebrochen werden. Der Schäfer mußte mit seinen Schafen von den Wiesen flüchten, weil die Pflanz, der Giesbach und Beundgraben über die Ufer traten und die Wiesen unter Wasser setzten.

Spielberg, 21. Jan. Die Beerdigung unseres an einem Schlaganfall unerwartet rasch verstorbenen Ratschreibers Wilhelm Höfel zeigte noch einmal die Hochachtung, welche der Verstorbene wegen seiner guten Charaktereigenschaften weit und breit genoß. Einen solch großen Leichenzug hat Spielberg wohl noch nie gesehen. Von überall her waren teilnehmende Freunde eingetroffen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen und den Hinterbliebenen ihre innige Teilnahme zu bezeugen. Von den umliegenden Dörfern fehlte auch nicht eines, das nicht Vertreter gesandt hätte. Der Gesangsverein erhöhte die Feierlichkeiten durch Grabgesänge, namens des Ratschreiber-Bezirksvereins legte Herr Person von Durlach und namens des nationalliberalen

Bezirksvereins Ettlingen Herr Limberger Kränze mit entsprechenden Begleitworten nieder, der hiesige Gemeinderat und der Gesangsverein taten das gleiche. Nach der Beerdigung versammelte man sich in der Kirche, woselbst Herr Pfarrer Zimmer dem Verstorbenen einen Nachruf widmete, der ein lebenswahres Bild von diesem Manne gab, der ein Muster für viele sein kann. Sein Andenken wird in Ehren unter uns gehalten werden, möge das ein Trost sein für die Hinterbliebenen.

□ Magau, 22. Jan. Der Pegelstand des Rheins betrug heute nachmittag halb 3 Uhr 7,45 m.

✦ Aus Baden, 23. Jan. Das astrophysikalische Institut auf dem Königstuhl bei Heidelberg verzeichnete gestern vormittag ein außerordentlich starkes Fernbeben von längerer Dauer. Die gleiche Beobachtung wird auch von der Erdbebenwarte der Technischen Hochschule in Karlsruhe gemeldet.

Deutsches Reich.

Gelsenkirchen, 22. Jan. Gegen 1 Uhr 40 Min. ist es gelungen, die 6 Verschütteten zu bergen. Die Leute sind sämtlich gesund und konnten teils zu Fuß zur Waschkäule gehen. Einer von ihnen hat einen Armbruch erlitten. Sie wurden sogleich in das Knappschaftskrankenhaus geschafft.

Breslau, 22. Jan. Auf der hiesigen Sternwarte wurde gestern abend 5,15 Uhr der dicht bei der Sonne entdeckte neue Komet gesehen. Der Komet ist auch mit dem bloßen Auge sichtbar und bot eine besonders schöne Erscheinung. Der Stern gleicht einem Stern zweiter Größe und der Schweif konnte trotz des hellen Hintergrundes über einen Grad weit verfolgt werden. Der Komet hat fast die gleiche Lichtstärke wie der Halley'sche Komet in der Zeit seiner besten Sichtbarkeit. Er ging nach 6 Uhr abends unter.

Aachen, 22. Jan. Heute morgen 1 Uhr 50 Min. ist hier ein Erdbeben verzeichnet worden. Es war das stärkste, was bis jetzt aufgetreten ist.

* Aus Württemberg, 23. Jan. In der schwäbischen Stadt Lorch wird seit einiger Zeit ein angesehenes Kaufmann namens August Finkh vermisst, der sich des besten Rufes erfreute und in guten Verhältnissen lebte. Wie es heißt, haben verleumderische Ausstreunungen den leicht erregbaren Mann derart aufgeregt, daß er sich heimlich entfernt und jetzt, wie man annehmen zu dürfen glaubt, in Baden umherirrt. Seine Familie hat inzwischen die Unwahrheit der gegen ihn erhobenen Nachrede so überzeugend aufgeklärt, daß Finkh, wenn er davon Kenntnis hätte, sich zweifellos beruhigen und zu den Seinen zurückkehren würde.

* Straßburg, 23. Jan. Gestern morgen 9 Uhr 53 Min. verzeichneten die Instrumente der kaiserlichen Hauptstation für Erdbebenforschung ein Fernbeben, das nach der Größe der Bewegung ein außerordentlich starkes gewesen sein und unter Umständen großen Schaden angerichtet haben muß. Die zweite Phase begann um 9 Uhr 57 Min. Die Entfernung des Bebenherdes von Straßburg beträgt 2600 km.

Zweibrücken, 22. Jan. Das Schwurgericht hat den Fabrikarbeiter Schindwein aus Bertheim wegen Ermordung seiner Geliebten und ihrer Stiefmutter zum Tod verurteilt.

Frankreich.

* Paris, 24. Jan. Die Seine steigt immer noch. Wie der Präfekt mitteilt, sind die Verbindungen zwischen Charenton und Juvy gänzlich unterbrochen. Die Lage ist sehr ernst.

England.

London, 22. Jan. Nach den bis heute nachmittag 3 Uhr bekannt gewordenen Wahlergebnissen wurden gewählt: 217 Unionisten, 179 Liberale, 33 Arbeitervertreter und 65 Nationalisten. Die Unionisten gewinnen 101 und die Regierungsparteien 12 Sitze.

Spanien.

* Madrid, 22. Jan. Unter lebhafter Teilnahme der Bevölkerung, die auch in

Feuilleton.

19

Der Othello von Missouri.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Sie vergessen, Miß, daß Jonas bereits vor mehreren Stunden fortgeritten und die Pferde mit sich genommen hat,“ sagte Reinhold.

„Jonas erwartet Sie eine halbe Stunde von hier mit den Pferden bei seinem Bruder, welcher Aufseher auf unserer Pantage ist und ein Häuschen dicht an der Landstraße besitzt, wo er das Monopol einer kleinen Schenke hat. Ich habe den Plan mit Jonas verabredet, Sie müßten sich alsdann keine Minute länger als nötig in New-Orleans aufhalten, sondern ihre Reise in größter Hast fortsetzen.“

„Wir sind Ihnen zu großem Danke verpflichtet, Miß,“ sprach Hannibal mit ungewöhnlicher Wärme, „und werden Ihnen diese Stunde niemals vergessen; was mich anbetrifft, so bin ich von der Größe der Gefahr und den heimtückischen Anschlägen unserer Feinde vollkommen überzeugt und fest entschlossen, Ihrem Räte blindlings zu folgen.“

„Tut mir leid, daß ich in diesem Falle

Dir nicht beistimmen kann,“ nahm Reinhold das Wort; „denn so wenig ich es gewohnt bin, einem Räte blindlings zu folgen, ebenso wenig bin ich gewillt, heimlich und feige unsern Gegnern zu weichen und den deutschen Namen vollends in Mißkredit zu bringen.“

„Der tollkühnste Mensch ist ohnmächtig dem Muehelnörder gegenüber,“ bemerkte Mary.

„Ich kann so schlimm von diesen Gentleman nicht denken,“ erwiderte Reinhold ernst, „zumal eine solche Rache gänzlich unmotiviert wäre.“

„Doch nicht so sehr, wie Sie glauben, Sir! Man hält Sie für deutsche Offiziere und deshalb im Falle eines Krieges für gefährlich, zumal Sie abolitionistische Ideen verraten haben. Der Patriotismus und die eigenen Interessen gebieten daher Ihren Untergang. Ferner scheinen den Herrn Harcourt noch besondere persönliche Motive der Rache zu leiten.“

„Gegen uns?“ fragte Hannibal erstaunt. „Im, vielleicht speziell gegen Ihren Freund,“ versetzte Miß Jones lächelnd. „Sir Harry spekuliert auf die Hand seiner Cousine und damit auf den Reichtum seines Onkels, welcher letzterer ihm wohl die Hauptsache sein wird. Miß Ediths Betragen, sowie die Vorliebe

ihrer Vaters für diesen jungen Gentleman,“ sie deutete auf Reinhold, „mag seine Eifersucht erregt haben, und da er das Los des Rächers gezogen, so wird niemand Sie schützen können gegen seine heimlichen Anschläge. Was wollen Sie, die Fremden, wider einen so gewandten und mächtigen Feind beginnen?“

Reinholds Antlitz hatte sich bei dieser ruhigen Auseinandersetzung mit einer dunklen Blut überzogen und sein Herz klopfte so gewaltig, als ob es ihm die Brust zersprengen wollte. Ediths wunderbares Bild blendete seinen Blick und der Gedanke, ihr nicht ganz gleichgültig zu sein, raubte ihm fast die Besinnung.

Mit einer gewissen Angst betrachtete Hannibal den Freund, dessen Antlitz die wechselnde Bewegung seines Innern nur zu getreu widerspiegelte.

„Nun, Reinhold,“ sagte er leise, „begreiffst Du noch nicht die Notwendigkeit unserer Flucht?“

Reinhold fuhr wie aus einem Traume empor und sagte hastig: „Ich begreife nur die Notwendigkeit für mich, hier zu bleiben und der Gefahr die Stirn zu bieten, da ich im Grunde ja die alleinige Ursache dieses Hasses bin, habe ich anders die Dame richtig verstanden.“

großen Scharen aus der Provinz gekommen war, erfolgte der feierliche Einzug der aus Marokko heimgekehrten Truppen in die festlich geschmückte Hauptstadt. Die Truppen wurden am Eingang der Stadt von dem Ministerpräsidenten, dem Kriegsminister, dem Gouverneur und dem Bürgermeister begrüßt, wobei der Ministerpräsident dem Führer der heimkehrenden Truppen, General Tovar, seine Glückwünsche zu der vorzüglichen Haltung der Truppen aussprach. Um halb 2 Uhr erreichte der Festzug, der sich unter dem Jubel der Menge nur langsam durch die dicht besetzten Straßen der Stadt vorwärtsbewegte, das königliche Schloß, wo der König und die Königin auf dem Balkon stehend, die Truppen defilieren ließen.

* Madrid, 24. Jan. In Izmalaz (Prov. Granada) wurde das Gefängnis durch Explosion einer Dynamitbombe schwer beschädigt. Hierbei wurden 2 Gefangene verwundet. Es sind dies die Mörder eines Mannes, dessen Angehörige sich auf diese Weise rächen wollten.

Italien.

* Rom, 24. Jan. Nach großen Wechselfälschungen ist der Herzog von Campo Bello, ein Neffe des Kardinals Rampolla, mit einer Soubrette aus Florenz geflüchtet.

Türkei.

* Konstantinopel, 23. Jan. Der Kammerpräsident sprach der „Jeni Gazetta“ gegenüber offen den Verdacht aus, daß dem Parlamentsbrand ein verbrecherischer Anschlag liege.

Amerika.

New-York, 22. Jan. Der Fleischboykott ist infolge der Fleischsteuerung im Wachsen begriffen. Mindestens eine Million Personen aller Kreise des Landes haben die Verpflichtung übernommen, kein Fleisch zu essen. In Boston veranstalteten heute abend die Anhänger der Bewegung eine große Versammlung, um Anhänger für den Boykott zu werben. Man wird versuchen, in New-York für den Boykott Anhänger zu gewinnen.

New-York, 22. Jan. Eine furchtbare Eisenbahnkatastrophe, bei der 48 Menschen den Tod fanden und 92 schwer verletzt wurden, hat sich in der südamerikanischen Provinz Ontono zugetragen. Unweit der Station Nordbay am Nipissingsee entgleisten 4 Wagen eines Personenzuges der kanadischen Pacificbahn und stürzten die steile Böschung hinab in den Fluß. Ein fünfter Wagen geriet in Brand. Die Insassen verbrannten oder ertranken. Man befürchtet, daß die Zahl der Verwundeten sich noch als größer herausstellt, als bisher angenommen wird. Das Eisen-

bahnunglück bei Nordbay ist eins der schwersten seiner Art. Es kommt im Umfang der Katastrophe auf der Bahnstrecke Angers-Poitieres gleich, das sich im August 1907 ereignete, bei der 50 Personen getötet wurden.

* Ottawa, 23. Jan. Ueber den Umfang des Eisenbahnunglücks auf der Canadian Pacificbahn bei Sudbury liegen jetzt nähere Nachrichten vor. Der Fluß, in welchen die Waggons hinabstürzten, war von einer 12 Zoll starken Eisschicht bedeckt, unter der jetzt die Leichen der Reisenden von Tauchern gesucht werden. Sie liegen 35 Fuß unter der Oberfläche des Wassers. Die herabgestürzten Wagen sind ein mit Auswanderern besetzter, ein Waggon erster und ein Waggon zweiter Klasse. Auch der Speisewagen entgleiste. 8 Insassen konnten sich retten, während alle Passagiere der anderen entgleisten Wagen umkamen. Die Zahl der Toten wird auf 45 geschätzt.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 22. Jan. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer stand zunächst der Biersteuergesetzentwurf. Der Berichterstatter Abg. König (nat.-lib.) führte aus, daß der Konsum die Mehrbelastung sehr wohl tragen könne. Bei Ablehnung der Vorlage müßte die direkte Steuer um ca. 24% erhöht werden, was gewiß nicht gewünscht wird. Den Kleinbauern sei man in weitestem Maße entgegengekommen, indem man die untersten Steuerfätze von 16 und 18 Mk. auf 15 bzw. 17 Mk. herabsetzte, außerdem einen Ausnahmesatz von 13 Mk. für einen Malzverbrauch von nicht mehr als 150 Doppelzentner schuf. Das Glas Bier dürste künftig 11 Pfg. kosten. Die Abgg. Kopf (Ztr.), Weishaupt-Meskirch (nat.-lib.), Hummel (Dem.), Gierich (kons.) und Weishaupt-Pfullendorf (Ztr.) traten für das Gesetz ein, während sich Abg. Süßkind (Soz.) namens seiner Fraktion prinzipiell gegen die Vorlage aussprach. Ministerialdirektor Göller erklärte das Einverständnis der Regierung mit den Vorschlägen der Kommission. Das Gesetz fand sodann gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und des Abg. Schmidt (kons.) Annahme. Ferner wurde eine Resolution wegen Entschädigung arbeitslos werdender Brauereiarbeiter gegen die Stimme des Abg. Weishaupt-Pfullendorf (Ztr.) angenommen. Sodann erteilt das Haus dem Gesetzentwurf betr. die Aufwandsentschädigung der Landtagsabgeordneten die Genehmigung. Nächste Sitzung Montag 1/4 Uhr. Justizbudget.

Verschiedenes.

— Im Reichstag hat der Abg. Dr. Goller zahlreiche Marmorproben aus Deutsch-

Südwestafrika vorgelegt, die einem außerordentlich marmorreichen Gebiet in der Nähe von Swakopmund entstammen.

— Das Münchner Landgericht hat es abgelehnt, gegen den Pächter eines dortigen Bierauschanks wegen schlechten Einnehmens das Verfahren wegen Betrugs zu eröffnen. Der Staatsanwalt hat dagegen Beschwerde zum Obersten Landesgericht eingelegt und dieses hat nun die Eröffnung des Verfahrens angeordnet. In allen Interessentengruppen ist man natürlich auf den Ausgang dieser gerichtlichen Verhandlung sehr gespannt.

— Die Eröffnung der Weltausstellung in Brüssel ist auf den 23. April festgesetzt worden.

Bereins-Nachrichten.

-i- Durlach, 23. Jan. Der Militärverein Durlach hielt am Samstag den 15. ds. Mts. im Restaurant Kaiserhof seine ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem Tätigkeitsbericht entnehmen wir folgende Angaben: Der Verein zählt gegenwärtig 301 ordentliche, 4 außerordentliche, 5 Ehrenmitglieder und einen Ehrenvorsitzenden, zusammen 311 Mitglieder. Das Gesamtvermögen des Vereins einschließl. eines Vermächtnisses des verstorbenen Grafen Rhena von 3000 Mk. beträgt (einschließl. Inventar) ca. 16 000 Mk. Die Vereinsbibliothek zählt 473 Bände und wurde fleißig benützt. Da der seit herige 1. Vorstand Herr P. Eustachi eine Wiederwahl auf das entschiedenste ablehnte, so hatten die Wahlen zum Verwaltungsrat folgendes Ergebnis: 1. Vorstand: Kam. Karl Hiller, Gewerbelehrer, Leutn. d. L., 2. Vorstand: Kam. P. Eustachi, Schriftführer: Kam. Pais, Hauptlehrer, Rechner: Kam. Hözer, Hauptlehrer, Verwaltungsratsmitglieder: die Kam. Barth, Dill, Eiermann, Fader, Hartmann, Kälber, Schmidt, Silber. Infolge einer vom Gesamtvorstand vorgeschlagenen und von der Generalversammlung einstimmig angenommenen Statutenänderung wurde der Verwaltungskörper von 20 Mitgliedern auf 14 reduziert.

Eingefandt.

* Durlach, 23. Jan. Wenn man heute gegen früher die Ladengeschäfte in der Hauptstraße hier betrachtet, so muß es den betreffenden Geschäftsinhabern als ein Zeichen des Fortschritts lobend angerechnet werden, daß sie trotz hoher Lasten daran gegangen sind, ihre Verkaufsfokale durch Umbau, Vergrößerung der Schaufenster u. u. innerlich und äußerlich zu modernisieren bzw. den heutigen Verhältnissen anzupassen. Man wird auch sicher behaupten können, daß ein schön und fein ausgestattetes Schaufenster für das

„Und da wahnst Du am Ende gar, ich solle Dich hier allein zurücklassen?“ fuhr Hannibal zornig auf.

„Allerdings fordere ich das sogar,“ nickte Reinhold jetzt sehr entschlossen. „Du kehrt mit Jonas noch in dieser Nacht auf die angegebene Weise nach New-Orleans zurück und setzst die Reise sogleich, womöglich in seiner Begleitung nach St. Louis fort, wo Du mich erwarten kannst. Ich werde mich alsdann schon selber zu schützen wissen und dem Herrn Harry das Handwerk legen.“

Hannibal sah finster vor sich hin — nicht umsonst hatte er vor dem Besuch dieses Sklavenhalters eine solche Scheu gehabt, nun war das Unheil da, der Bund zerrissen durch die Laune eines Weibes. Sollte er den Freund seinem Schicksal überlassen?

„Besinne Dich nicht,“ fuhr Reinhold, der ihn forschend betrachtete, eilig fort, „ich fordere es von Deiner Freundschaft, Du hast Deine Zukunft, Deine Stellung mir drüben in der Heimat geopfert — bringe mir nun auch dieses Opfer, Bruder!“

„D, täusche Dich nicht, Reinhold!“ sagte Hannibal in heftiger Bewegung, ohne die Gegenwart der Fremden weiter zu beachten, „diese Sirene mit der Sklavenpeitsche wird Dich verderben, da sie kein Herz hat. Ich

beschwöre Dich, besiege diese Neigung, welche Dich der Hölle verschreibt —“

„Schweig,“ unterbrach ihn Reinhold erzürnt, „wer gibt Dir das Recht, mich vor Fremden zu beleidigen? Ich bleibe hier und Du gehst, das ist mein Wunsch und auch mein fester Wille, dem Du hoffentlich Dich sügen wirst. Nehmen Sie auch meinen Dank, Miß Jones,“ wandte er sich sodann zu der jungen Dame, „und seien Sie versichert, daß Sie unter allen Verhältnissen des Lebens auf meine Dienste rechnen dürfen.“

„So darf ich mich um Mitternacht wieder einfinden, um Ihren Freund hinauszubegleiten?“ fragte Mary ruhig.

„Sie sind gar zu gütig,“ versetzte Hannibal mit einem Seufzer, „ich gehe, da mein Freund mir sozusagen den Weg weist. Möge diese Stunde ihn niemals gereuen.“

„Das ist auch mein Wunsch,“ nickte Mary, „also um Mitternacht, Sir Hartmann!“

Sie war verschwunden wie eine Erscheinung und unwillkürlich legte Hannibal seine Hand an die Stirn, um zu prüfen, ob er nicht etwa geträumt habe.

Auch Reinhold war in einer nicht geringen Aufregung, er schritt auf und nieder, und blieb endlich vor dem Freunde stehen.

„Die Besorgnis der jungen Dame galt,

denke ich, nur Dir, mein bester Hannibal. Sie betrachtete Dich gar zu zärtlich —“

„Laß die Dummheiten,“ brummte dieser, sich heftig abwendend.

„Wenn ich die Geschichte recht betrachte,“ fuhr Reinhold fort, „so kommt sie mir äußerst komisch vor, wer weiß, ob die Kleine nicht selber mit im Komplott ist.“

„Ich sage Dir, laß die Dummheiten — diese Miß Jones ist ehrlicher als die ganze Sippschaft hier. Und was Dich anbetrifft, so hätte ich wohl Lust, Dich wie einen Unzurechnungsfähigen zu behandeln und gewaltsam mitzunehmen. Unglücklicher Mensch! Glaubst Du am Ende gar, den sauberen Rächer auszustechen und Besitzer der Plantage zu werden?“

„Warum nicht?“ lachte Reinhold. „Dem Mutigen gehört die Welt, und ich habe diesen Mut, mir eine Welt voll Glück zu erobern. Kannst Du Dir den armen Leutnant Reinhold als Sklavenhalter vorstellen?“

„Nein,“ versetzte Hannibal kurz, „aber wohl als Sklaven unter der Peitsche einer gewissen Miß aus hartem Holz.“

(Fortsetzung folgt.)

TEE
 neuester Ernte * eigener Einfuhr
 erprobter Qualitäten
lose und in Paketen.
 Gute bis hochfeine Mischungen
 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— u. 5.— Mk. das Pfund.
Ceylon-Tee
 1.60, 2.20 u. 2.40 Mk. das Pfund.
Kaiser's Kaffee-Geschäft
 G. m. b. H.
 Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.
 Ueber 1000 Filialen.

Filiale in **Durlach, Hauptstr. 62.**

Stenographen - Verein
Stolze-Schrey Durlach
 Jeden Donnerstag abend
 9 Uhr Vereinsabend.
 Sch. istreunde willkommen.
 Lokal: Restaurant „Rasi Choi“.
Der Vorstand.

Evang. Jungfrauenverein
 der
Gustav-Adolf-Stiftung in Durlach
 Die verehrl. Mitglieder werden
 gebeten, ihre Gaben zur dies-
 jährigen Verlosung möglichst bald
 bei Fräulein Erika Frey, Leopold-
 strasse 8, abzugeben, damit die
 Verlosung wo möglich noch vor
 Ostern stattfinden kann.
Der Vorstand.

Garantiert reiner selbstgemachter
Wachholderjast
 ist am **Dienstag vormittag** auf
 dem **Wochenmarkt** zu haben
 — Topf mitbringen —

Arbeitshosen
blane Anzüge
 farbige
Herrenhemden
gestr. Westen
 für Herren, Burschen u. Knaben
 sowie

Gausthandschuhe
 bringt in empfehlende Erinnerung
Aug. Weiler Pfingstr. 17.
 Ein nettes, gewandtes Mädchen,
 das schon in gutem Haus gebient
 hat, wird für Karlsruhe per
 1. Februar gesucht. Wo, sagt die
 Expedition dieses Blattes.
 Zwei **Wohnungen** von je
 2 Zimmern und Zubehör, eine
 im Vorderhaus und eine im Hinter-
 haus auf 1. April zu vermieten.
Auc, Waldhornstraße 57.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag verschied nach langem schweren Leiden
 unsere geliebte Mutter

Frau Emilie Ettlinger,
 geb. Landauer.

Karlsruhe den 23. Januar 1910
 Fichtestrasse 3.

Dr. Friedrich Ettlinger.
Dora Ettlinger.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 25. d. M.,
 nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des israelitischen
 Friedhofs aus statt.

Blumenspenden und Trauerbesuche dankend verboten.

Hypothek.

Eine Hypothek an
 zweiter Stelle (N 4000
 zu 4, 2) auf ein nur zur
 Hälfte belastetes Ge-
 schäftshaus in Wein-
 garten abzugeben. Meldungen von
 Akteuanten unter Nr. 20 an die
 Expedition d. Bl. erbeten.

Kopfläuse

beseitigt schnell u. gründlich
„Nussin“
 Flasche 30 und 50 S.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Kleines Wohn- und Ge-
 schäftshaus, worin eine
 Schlosserei betrieben wird,
 auch für jedes andere Geschäft
 passend, billigt zu verkaufen.
 Näheres durch
J. Klenert, Lammstr. 10.

Geschäftshaus,
 sehr rentables neues
 Eckhaus mit gut-
 gehendem Kolonial-
 warengeschäft in günstiger Lage,
 billigt zu verkaufen. (Eigentümer
 sibt frei!) Näheres durch
J. Klenert, Lammstr. 10.

Billig zu verkaufen
 ein fast neuer schwarzer Gehrod-
 Anzug für mittlere Figur passend
Echoldstr. 2, 4. Et.

WYBERT-TABLETTEN

Nach dem Rauchen hin-erleibt
 stets ein trübendes Gefühl im Halse
 und ein unangenehmer Geschmack im
 Munde. Beides wird erfolgreich be-
 kämpft durch regelmäßigen Gebrauch
 von **Wybert-Tabletten** gleich
 nach dem Rauchen. Raucher führen
 daher stets Wybert-Tabletten bei sich.
 Vorrätig in allen Apotheken à M. 1.—
 Depots in **Durlach: Einhorn-**
und Löwen-Apothek.

Dankagung.

Für die beim Ableben
 unseres lieben Kindes er-
 wiesene herzliche Teilnahme
 und für die Blumen Spenden
 sagen wir innigen Dank
 Durlach, 22. Jan. 1910.
Familie Feig.

Codes - Anzeige.

Freunden u. Bekannten
 die schmerzliche Nachricht,
 daß unser liebes Kind
Eugen
 gestern nachmittag unerwartet
 im Alter von 5 1/2 Monaten ge-
 storben ist.
 Durlach, 24. Jan. 1910.
Peter Rech, Steinbruchbesitzer,
 und Familie.
 Trauerhaus: Killisfeldstr. 10.
 Die Beerdigung findet Dienst-
 tag nachmittag 4 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Die Uebungen in der Pflege
 Kranker und Verwundeter für
 Frauen und Jungfrauen werden
 künftig jeweils am **Mittwoch**
abend 8 Uhr im Lokal der ehe-
 maligen Rettungsanstalt abge-
 halten; es wird um pünktliches
 Erscheinen gebeten.

Die Leitung.

Sehr guter Verdienst.

Ordentl. jung. od. ält. Mann
 (eventl. Ehepaar) zur Ausbildung
 als **Bademeister** und **Massieur**
 sofort oder später gesucht. Nach d.
 Kursus Stellung. **Vidert, Blauen**
 i. B. Reichenbacherstr. 4 (Rückporto)

Bodenöl

geruchfrei und staubbündend,
 in bester Qualität empfiehlt
Adlerdrog. Aug. Peter.

Feinste Tafelbutter,

per Pfund 1,40 M., Wiederverkäufer
 entsprechend billiger,
prima Koch-Eier,
 per Stück 7 S., per Hundert 6,80 M.,
 ferner empfehle
alle Sorten Käse
 in prima Ware.

Karl Zoller, Mittelstraße 10,
 Telephon 182.

Kochherd

ein größerer, sehr gut erhalten,
 für Kostgeberei oder kleinere
 Wirtschaft unter Garantie habe
 im Auftrag zu verkaufen.
Gustav Ewald
 Ofen- und Herdgeschäft
Schwabenstraße 5.

Ein Mädchen, welches das

gründlich erlernen will, kann sofort
 od. später in die Lehre treten. Zu
 erfragen **Gerberstr. 3, 2. St**

Freibank.

Morgen wird frisches **Ruhfleisch**
 ausgehauen.

Borausichtige Witterung am 25. Jan.
 Meist trüb, Niederschläge, etwas wärmer.